

# Der kommende Börsencrash wird die größte Gold-Kaufpanik der Geschichte auslösen

01.02.2018 | [Steve St. Angelo](#)

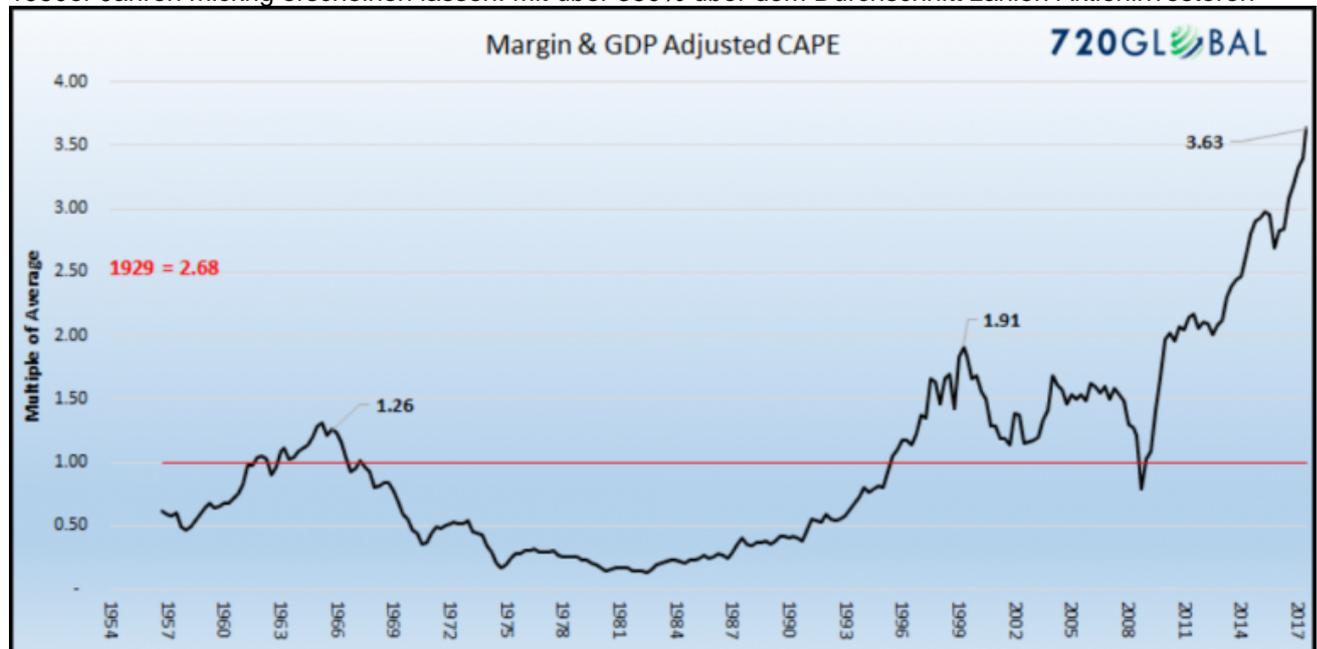
Die Hebelwirkung im Wirtschaftssystem ist so extrem geworden, dass Investoren keine Ahnung davon haben, wie die Katastrophe beim nächsten Börsencrash aussehen wird. Der Zusammenbruch der US Immobilien- und Investment-Branche im Jahre 2008 und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Turbulenzen waren nur eine Aufwärmphase für Stufe 2 des fortgesetzten Zerfalls des globalen Finanz- und Wirtschaftssystems.

Während die USA und die Weltwirtschaft seit dem Eingriff der FED und Zentralbanken scheinbar die üblichen Geschäfte fortgesetzt haben und die kollabierenden Märkte 2008 gestützt wurden, war das nur eine einmalige Gratiskarte aus dem Gefängnis und die kann nicht nochmal benutzt werden. Was die FED und die Zentralbanken taten, um das System vom Sturz von der Klippe abzuhalten, war einer Szene in einem Science Fiction ähnlich, wo der Kommandeur des Raumschiffs den letzten Raketentreibstoff einsetzt, um sie zurück zur Erde in die richtige Umlaufbahn zu bringen.

Also bestand, den Zentralbanken zufolge, der einzige Weg darin, die Menge gedruckten Geldes, des Hebels, der Bewertungen der Vermögenswerte und der Schulden zu erhöhen. Diese Politik kann für eine Weile funktionieren, doch nicht für immer. Und leider ist "für immer" jetzt, hier ... oder bald hier. Es ist vielleicht eine gute Zeit, sich umzusehen und zu schauen, wie gut die Dinge stehen, denn die Zukunft wird nicht schön sein.

Um Ihnen eine Vorstellung von der Höhe der Hebelwirkungen der Märkte zu geben, werfen wir einen Blick auf den Chart aus dem Artikel "A Market Valuation That Defies Comparison". Der Artikel stammt von Michael Lebowitz von RealInvestmentAdvice.com. Ehre, wem Ehre gebührt, besonders dann, wenn jemand eine exzellente Analyse veröffentlicht. In dem Artikel sagt Lebowitz folgendes:

Der Graph hebt hervor, dass verwendete Bewertungen jede frühere Bewertungsspitze seit mindestens der 1950er Jahren mickrig erscheinen lassen. Mit über 350% über dem Durchschnitt zahlen Aktieninvestoren



Die klügsten Anleger wissen, dass die Aktienbewertungen bei oder nahe den historischen Höchstständen liegen. Aber sogar diese Anleger wissen möglicherweise nicht, dass die heutigen Bewertungen, wenn man sie an das Niveau der Wirtschaftsleistung und überhöhten Gewinnmargen anpasst, jedes Vergleichs seit der Großen Depression spotten.

Es ist eine einfache Tatsache, dass die Anleger das Dreifache des Durchschnitts und fast das Doppelte des vorherigen Höchststandes für einen Dollar Wirtschaftswachstum zahlen. Außerdem passiert das zu einer Zeit, wo wir uns im Konjunkturzyklus weit hinten befinden und die Wachstumsprognosen, selbst wenn man optimistisch ist, deutlich unter denen liegen, die nötig wären, um ein solches Level zu rechtfertigen. Die klügsten Anleger wissen, dass die Aktienbewertungen bei oder nahe den historischen Höchstständen liegen. Aber sogar diese Anleger wissen möglicherweise nicht, dass die heutigen Bewertungen, wenn man sie an das Niveau der Wirtschaftsleistung und überhöhten Gewinnmargen anpasst, jedes Vergleichs seit der Großen Depression spotten.

Es ist eine einfache Tatsache, dass die Anleger das Dreifache des Durchschnitts und fast das Doppelte des vorherigen Höchststandes für einen Dollar Wirtschaftswachstum zahlen. Außerdem passiert das zu einer Zeit, wo wir uns im Konjunkturzyklus weit hinten befinden und die Wachstumsprognosen, selbst wenn man optimistisch ist, deutlich unter denen liegen, die nötig wären, um ein solches Level zu rechtfertigen.

Das Ratio im Chart kommt von den Gewinnmargen der Unternehmen und dem BIP (Bruttoinlandsprodukt), adjustiert um CAPE (zyklisches, durchschnittliches KGV). Das wichtige Ergebnis in diesem Chart ist, dass

das Ratio heute (3,63) viel höher ist als 1999 (1,91) oder direkt vor der 1929er Großen Depression (2,68). Also legt der Autor nahe, dass Anleger über das Dreifache des Durchschnitts für einen Dollar Wirtschaftswachstum zahlen. Das kann zwar noch eine Weile so weitergehen, doch je höher es geht, umso größer werden die Korrektur und der Rückgang auf normale Niveaus.

Wenn der Markt korrigiert, wird er meiner Ansicht nach gewaltsam korrigieren ... oder am ehesten crashen. Also wird der nächste Marktcrash die größte Gold-Kaufpanik der Geschichte auslösen.

### Das Fundament des kommenden Gold-Panik-Marktes

Um die gewaltige Menge an Goldkäufen von Investoren während des nächsten Marktcrashes zu verstehen, müssen wir uns die vergangenen Trends im Goldmarkt ansehen. Zum Beispiel gibt es drei verschiedene Volumina an globalen Goldinvestments. Tatsächlich sind da vier, Zentralbanken-Goldnachfrage, doch werde ich diese herausnehmen und den Fokus nur auf private Investoren richten.

Erstens haben wir die globale Goldmünzen- und -barrennachfrage. Wie wir in der Darstellung unten sehen können, stieg die weltweite Nachfrage nach Goldmünzen und -barren während der 2008er US Immobilien- und Investmentbankenkrise deutlich an. Die Nachfrage nach Goldmünzen und Barren verdoppelte sich fast von 442 t im Jahre 2007 auf 875 t im Jahre 2008.



Als der Goldpreis 2011 die Spitze bei fast 1.900 US\$ erreichte, schoss die Nachfrage nach Goldmünzen und -barren auf 1.498 t hoch. Als aber der Goldpreis um 500 \$ im ersten Halbjahr 2013 sank, sahen Investoren das als exzellentes Schnäppchen und erwarben die Rekordmenge von 1.716 t an physischem Gold. Aber mit dem weiteren Rückgang des Goldpreises und der anhaltenden Schwäche in den Jahren 2014, 2015 und 2016 blieb die Münzen- und Barrennachfrage bei gut 1000 t relativ stabil.

Als der Aktienmarkt nach der Wahl von Präsident Trump abhob und Bitcoin und die Kryptowährungen beträchtliche Gewinne verzeichneten, ging die Nachfrage nach physischem Gold im Jahre 2017 weiter zurück.

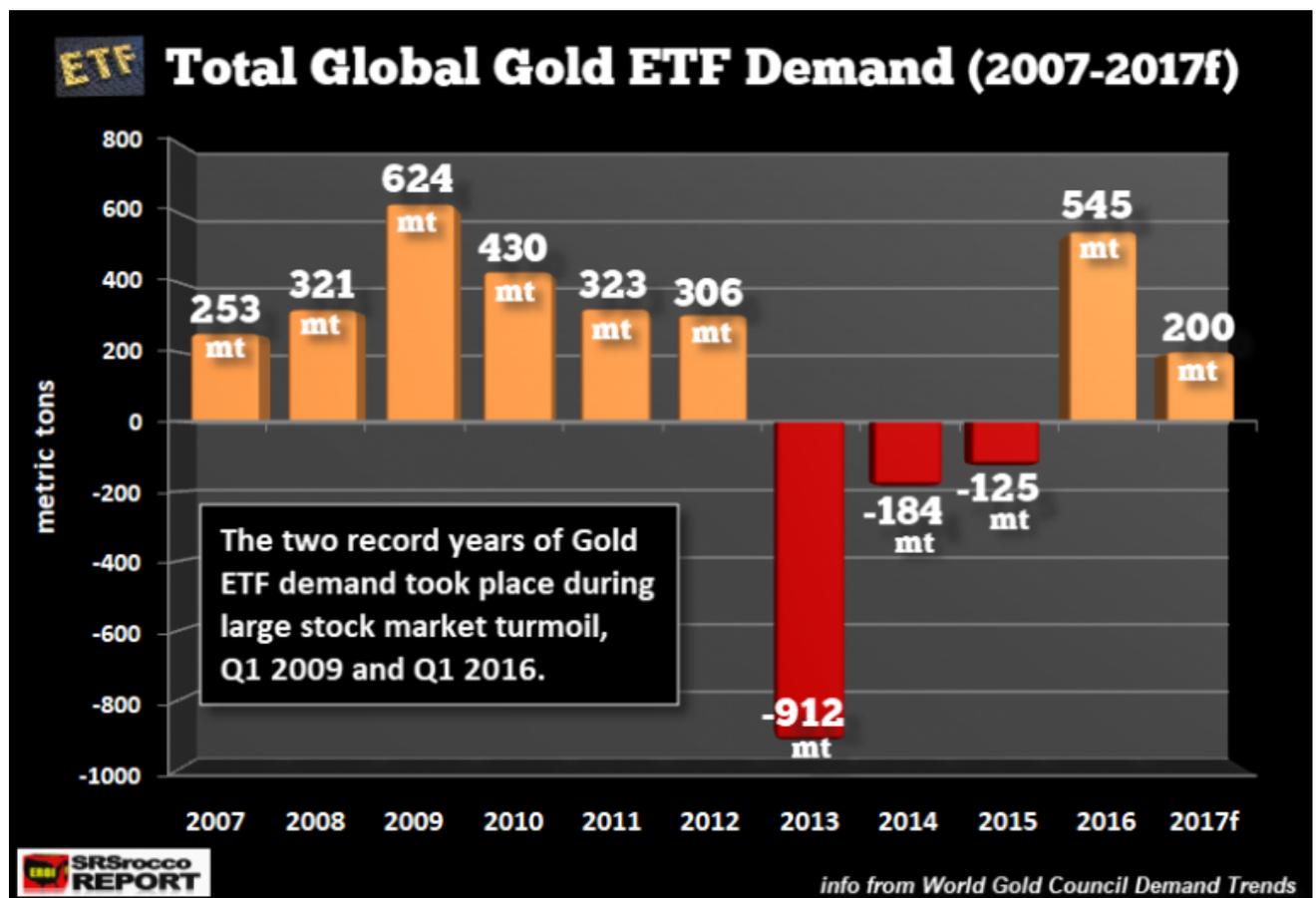
Obwohl die physische Gold-Investmentnachfrage über die letzten 4 Jahre unter der von 2010-2013 liegt, so

ist es doch immer noch mehr als doppelt so viel wie vor 2007, d.h. vor PHASE 1 des Kollapses ... der berüchtigten Subprime-Immobilien-Kernschmelze.

### Globale Gold-ETF-Nachfrage - die verrückte Unbekannte

Während viele Investoren in der alternativen Medienwelt nicht glauben, dass die Gold-ETF's das von ihnen gemeldete Gold besitzen, sehe ich diesen Markt als einen der wichtigsten Indikatoren, oder besser noch, also die entscheidende Wild Card. Ich kümmere mich nicht darum, ob diese Gold-ETF's alles Metall haben, das sie vorgeben zu haben. Wenn Sie ein umsichtiger Edelmetall-Investor sind, werden Sie das meiste (oder alles) Gold physisch besitzen. Doch die Gold-ETF's liefern uns den wichtigsten Indikator im Goldmarkt.

Warum? Weil ein großer Prozentsatz der Gold-ETF-Nachfrage von Privatanlegern stammt. Die meisten Hardcore-Investoren glauben nur an physische Metallkäufe. Also wenn wir bedeutende Veränderungen im Gold ETF-Markt sehen, dann bedeutet das, dass 99% der Privatanleger in dem Markt aufwachen. Die beiden größten Zuwächse der Gold-ETF-Nachfrage (und ihres Bestandes) fanden bei zwei furchteinflößenden Marktereignissen statt ... 1. Quartal 2009 und 1. Quartal 2016.



Von den insgesamt 624 t an Gold-ETF-Nachfrage im Jahre 2009 entfielen 465 t auf das erste Quartal, als der Dow Jones Index auf seinen Tiefstand von 6.600 stürzte. Die Privatanleger waren in Panik, sie gingen also im großen Stil in Gold ETF's. Und damit fand 75% der gesamten Gold-ETF-Nachfrage des Jahres 2009 in den ersten 3 Monaten des Jahres statt.

Das sich daran anschließende nächste Hoch bei der Gold-ETF-Nachfrage belief sich auf 545 t im Jahre 2016. Doch stammten 350 t bzw. 64% der gesamten Gold-ETF-Nachfrage dieses Jahres aus dem ersten Quartal, als der Dow Jones Index um 2.000 Punkte fiel. Etwas Ernsthaftes spornte die Privatanleger an, in dieser Zeit ins Gold zurückzukehren. Mehr noch - als der Dow Jones um 2.000 Punkte fiel, schoss der Goldpreis um 200 \$ nach oben. Wer also glaubt, dass Gold auf 750 \$ abstürzen wird, wenn der nächst Marktcrash da ist, der sollte den Satz eben NOCHMALS lesen.

Gut, kommen wir zum Gold-ETF-Chart zurück. Als sich der Aktienmarkt 2010 erholte - sogar beim Anstieg

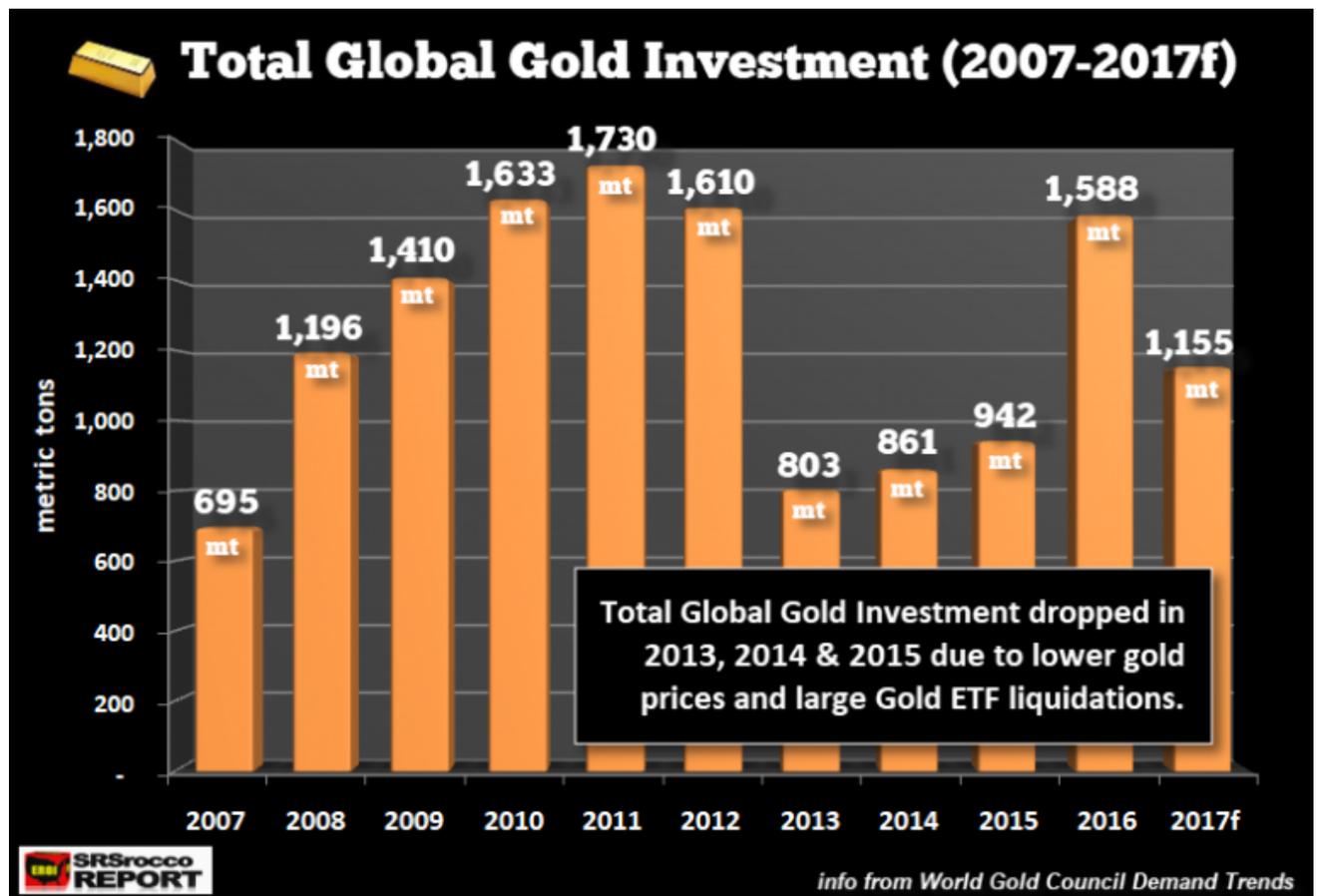
des Goldes auf 1.900 \$ - sank die Gold-ETF-Nachfrage weiter bis auf 306 t im Jahre 2012. Aber als der Goldpreis 2013 um 500 \$ sank, verkauften die Privatinvestoren ihre Gold-ETF-Anlagen in Rekordmengen. Wie wir sehen können, wurden 2013 atemberaubende 912 t an Gold-ETF-Inventar liquidiert. Und mit dem Verkauf ihrer Gold-ETF-Bestände erwarben Edelmetallanleger auf der ganzen Welt physisches Gold, von einer Hand in die andere. Es war das Jahr 2013, in dem die globale Goldmünzen- und -barrennachfrage auf 1.716 t stieg.

Nach dem ersten Goldpreiseinbruch von 2013 sanken die Gold-ETF-Verkäufe auf nur noch 184 t 2014 und 125 t 2015. Erst als der Aktienmarkt eine in den Augen der Anleger schmerzhaft Korrektur im Jahre 2016 erfuhr, kam die Gold-ETF-Nachfrage im Jahre 2016 in großem Stil zurück. Und mit dem Anstieg des Aktien- und Kryptomarktes zum Mond und den Sternen im Jahre 2017 sank die Gold-ETF-Nachfrage deutlich.

Auch hier werde ich nicht darüber debattieren, ob die Gold ETF's das gesamte Gold halten, das sie vorgeben. Wenn Sie klug sind, dann haben Sie physisches Gold und wenn Sie traden wollen, dann ist der Einsatz von Gold ETF's für diesen Zweck verständlich ... aber nicht zur VERMÖGENSSICHERUNG, sondern nur zum Traden.

### Die gesamte Gold-Investmentnachfrage schwankt wegen wankelmütigen Privatanlegern

Wenn wir die Nachfrage nach Goldmünzen und -barren und die Gold-ETF-Nachfrage zusammenzählen, erhalten wir einen anderen Chart. Dieser Chart stellt die globale Netto-Goldnachfrage dar. Wie wir sehen, war die globale Goldnachfrage 2011 am höchsten, als der Goldpreis im September des Jahres auf 1.900 \$ schoss.

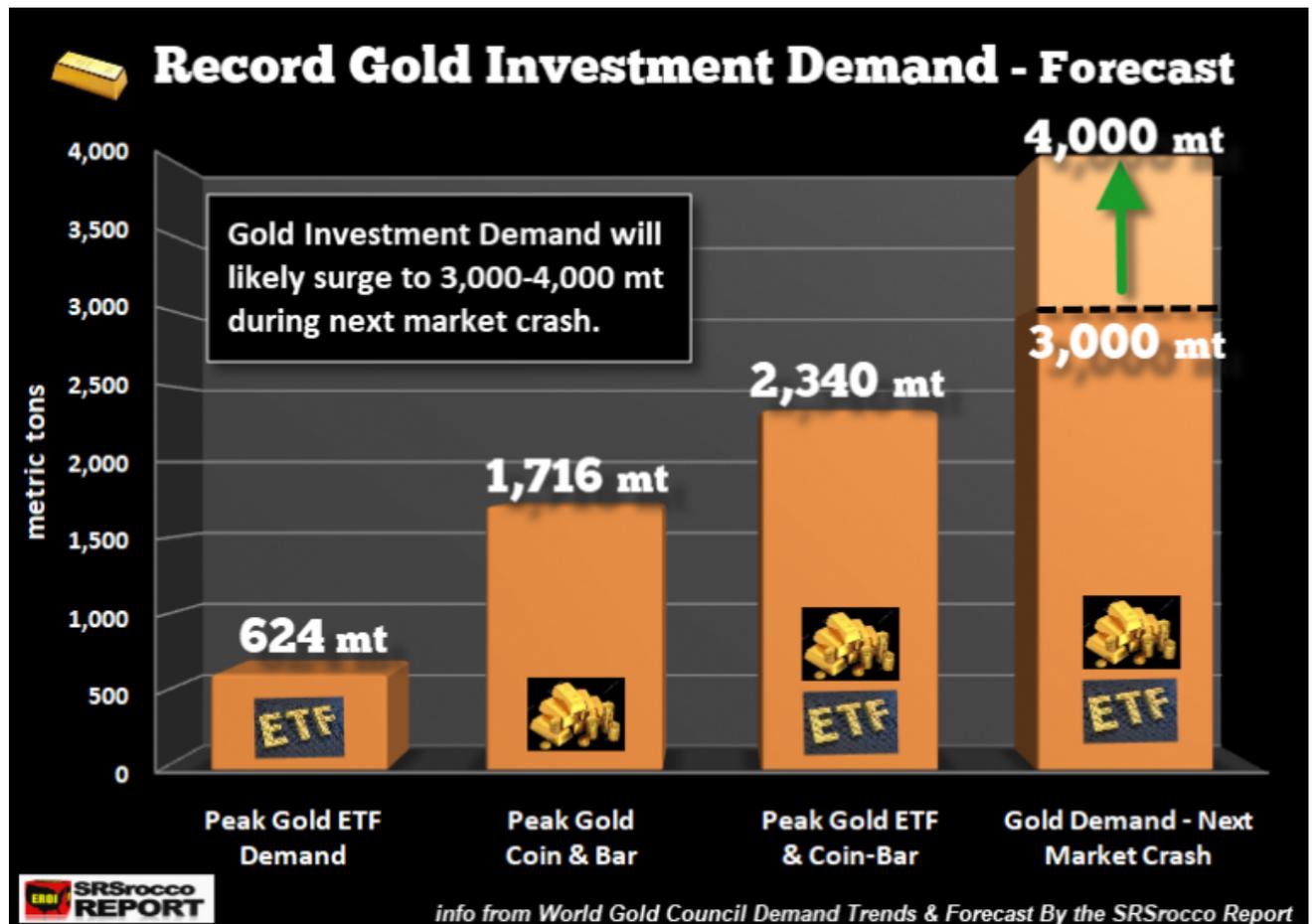


Nach dem US Immobilien- und Investmentbanken-Kollaps von 2008 und mit der Erholung des Goldpreises nahm die globale Gold-Investmentnachfrage von 695 t im Jahre 2007 auf einen Spitzenwert von 1.730 t im Jahre 2011 zu. Erst 2013, als der Goldpreis 500 \$ verlor, beeinflussten die weltweiten Gold-ETF-Liquidationen die gesamte Nachfrage und halbierten sie auf 803 t gegenüber 1.610 t im Jahre 2012. Wie oben erwähnt stieg die globale Gold-Investmentnachfrage nicht an, bis die ANGST Anfang 2016 in den Märkten zurückkehrte und die Privatanleger zurück in die Gold-ETF's strömten.

Während die globale Gold-Investmentnachfrage für 2017 auf 1.155 t zurückgehen soll, da die Anleger ihre Wetten in den schnell steigenden Aktien- und Kryptomarkt setzten, denke ich, dass das die RUHE vor dem STURM ist. Leider wurden Privatanleger durch steigende Vermögenswerte zum Schlafen verleitet und sie realisieren nicht, dass der Markt sich für einen höllischen Korrektur-Crash bereit macht.

### Wie die Rekord-Goldinvestments aussehen werden, wenn der Markt letztendlich einbricht

Wenn wir uns die früheren Rekordjahre des Goldmünzen- und -barreninvestments sowie die Gold-ETF-Nachfrage ansehen, dann können wir schätzen, wie hoch die Gesamtgoldinvestments beim nächsten Marktcrash ausfallen werden. Zum Beispiel war da 624 t Gold-ETF-Nachfrage im Jahre 2009 und 1.716 t Münzen- und Barrennachfrage im Jahre 2013.



Wenn wir diese beiden Rekordjahre zusammenrechnen, sind wir bei einem Gesamt-Goldinvestment von 2.340 t. Diese Menge stellt jetzt dar, was im Goldmarkt während dieser beiden Spitzenperioden bei der Gold-Investmentnachfrage schon stattgefunden hat. Wenn wir aber die Art von Nachfrage abschätzen, die während des nächsten Crashes auftreten könnte, dann kann diese zweifellos 3.000 oder sogar 4.000 t in einer völligen Kernschmelze erreichen.

Die Anleger müssen erkennen, dass das jahrzehntelange massive Gelddrucken der FED und Notenbanken und die seit 2008 exponentiell steigenden Schulden die Probleme nicht gelöst, sondern sie schlimmer gemacht haben. Sie haben die Preise von Vermögenswerten wie Aktien, Anleihen und Immobilien auf so hohe Levels inflationiert, dass eine normale Marktkorrektur zu einem Panik-Crash würde. Der nächste Marktcrash wird wie nichts sein, dass wir je gesehen haben. Und so werden panische Anleger in Rekordzahlen in den sicheren Hafen Gold strömen.

Ich glaube, dass wir während der nächsten Kernschmelze leicht mehr als 1000 t weltweite Gold-ETF-Nachfrage und über 2.000 t Goldmünzen- und -barrennachfrage erleben werden. Die globale Gold-Investmentnachfrage könnte sogar 4.000 t und mehr erreichen, wenn die FED und die Zentralbanken die Kontrolle über die Märkte verlieren. Und es ist keine Frage des "Ob", sondern nur des "Wann".

Nach Angaben des World Gold Council lag die gesamte Goldnachfrage im Jahre 2016 bei 4.350 t, wovon

die Gold-Investmentnachfrage nur 1.587 t ausmachte. Also belief sich die Gold-Investmentnachfrage auf etwas mehr als ein Drittel der gesamten Goldnachfrage im letzten Jahr. Wenn die weltweite Gold-Investmentnachfrage auf 3.000 oder sogar 4.000 t steigt, woher soll dann das Angebot kommen, wenn die Anleger rund um die Welt begriffen haben, dass es aufwärts geht?

Schließlich ist die entscheidende Unbekannte im Goldmarkt der Privatanleger. Der Privatanleger macht 98-99% des Marktes aus. Also wenn die Privatanleger erschreckt werden und die ANGST beginnt, ihre Investmententscheidungen zu motivieren, dann könnten wir eine unglaubliche Gold-ETF-Nachfrage erleben. Und damit können die Gold-ETF's möglicherweise nicht den Zugang zu genug Metall erlangen, um ihre Nachfrage zu befriedigen.

Es macht also durchaus Sinn, dass das echte FEUERWERK im Goldmarkt dort stattfinden wird, wo 99% des Marktes die Entscheidung treffen. Während 1-2% der Edelmetallinvestoren im nächsten Marktcrash ihre Gold- und Silberbestände sicherlich aufstocken werden, so sind es die Privatanleger, die den Goldmarkt total überrennen werden.

Behalten Sie die Nachfrage nach Gold-ETF's im Auge, denn sie ist die verrückte Unbekannte.

© Steve St. Angelo  
(SRSrocco)

*Dieser Artikel wurde am 25. Januar 2018 auf [www.srsrocco.com](http://www.srsrocco.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/363259--Der-kommende-Boersencrash-wird-die-groesste-Gold-Kaufpanik-der-Geschichte-ausloesen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).